

## ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER

### RPC-Forschungsteam

HafenCity Universität Hamburg (HCU), Hamburg  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger  
Tel.: 040 / 428 27-45 37, thomas.krueger@hcu-hamburg.de

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung  
(ILS) gGmbH, Dortmund  
Andrea Dittrich-Wesbuer  
Tel.: 0231 / 90 51-272, andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de

### IN KOOPERATION MIT

Gertz Gutsche Rümenapp Stadtentwicklung  
und Mobilität GbR, Hamburg  
Dr. Jens-Martin Gutsche  
Tel.: 040 / 85 37 37 48, gutsche@ggr-planung.de

Raum & Energie, Institut für Planung, Kommunikation  
und Prozessmanagement GmbH, Wedel/Hamburg  
Dr. Michael Melzer  
Tel.: 04103 / 160 41, melzer@raum-energie.de

### MODELLREGIONEN

Rheinisch-Bergischer Kreis  
Thomas Merten  
Tel.: 02202 / 13 25 76, thomas.merten@rbk-online.de

Landkreis Harburg  
Carsten Peters  
Tel.: 04171 / 69 33 62, c.peters@lkharburg.de

## FORSCHUNGSVERBUND

Das Forschungsprojekt RegioProjektCheck wird gefördert im Rahmen des Forschungsprogramms „Nachhaltiges Landmanagement“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Es ist ein Verbundprojekt im Modul B „Innovative Systemlösungen für ein nachhaltiges Landmanagement“.

Weitere Informationen zum **Forschungsprogramm:**  
[www.nachhaltiges-landmanagement.de](http://www.nachhaltiges-landmanagement.de)

Informationen zum **RegioProjektCheck** finden Sie unter:  
[www.regioprojektcheck.de](http://www.regioprojektcheck.de)



## RegioProjektCheck



**RegioProjektCheck –  
Neue Instrumente zur regionalen  
Evaluierung geplanter Projekte  
für Wohnen, Gewerbe und Versorgung  
im Rahmen eines nachhaltigen  
Landmanagements**

## PROJEKTZIEL: Ein neues Werkzeug-Set

### Regionalwirksame Projekte erfordern interkommunale Abstimmung

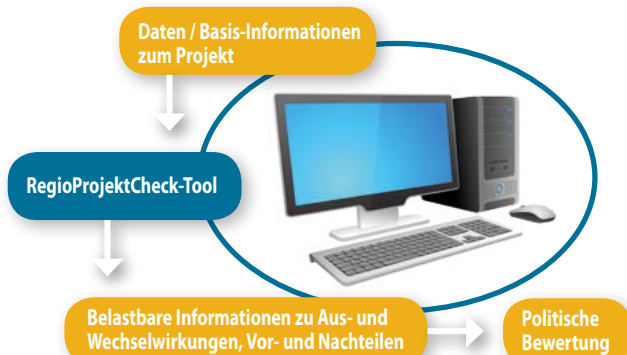
Neubau-Wohngebiete, Gewerbestandorte und Einzelhandelseinrichtungen wirken zunehmend über kommunale Grenzen hinweg und greifen in das regionale Gefüge ein. Der interkommunale „Aushandlungsprozess“ der Akteure aus Politik, Planung und Wirtschaft gewinnt daher an Bedeutung.

### Frühzeitige Abschätzung und Bewertung der Folgen von Vorhaben

Hier setzt RegioProjektCheck an. Ziel ist es, eine frühzeitige Abschätzung und Bewertung der Folgen von Vorhaben in den Bereichen Wohnen, Gewerbe und Einzelhandel zu ermöglichen. Dabei geht es nicht um eine isolierte Detailprüfung einzelner Fachfragen, sondern um eine integrative Betrachtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte, insbesondere hinsichtlich der über die kommunalen Grenzen hinausreichenden Effekte.

### Bereitstellung eines Werkzeug-Sets

Diese Abschätzung der Folgen soll durch die Bereitstellung eines EDV-gestützten Werkzeug-Sets gelingen, anhand dessen die vielschichtigen, positiven wie negativen Auswirkungen von Projekten – einschließlich ihrer Neben- und Wechselwirkungen – bereits in einem frühen Planungsstadium schnell und effizient abgeschätzt werden können.



## NUTZER

### des neuen Werkzeug-Sets

#### Ein Baustein im Meinungsbildungsprozess zu Planungsentscheidungen

Das Werkzeug wird für Projekte im Bereich Wohnen, Gewerbe und Versorgung entwickelt. Die Ergebnisse des RegioProjektCheck sollen den Meinungsbildungsprozess bei Planungsentscheidungen in einer frühen Phase unterstützen. Es geht darum, die Diskussion in informellen Planungsgesprächen oder kommunalpolitischen Gremien mit hilfreichen Informationen, Tendaussagen und belastbaren Daten zu qualifizieren. RegioProjektCheck ersetzt damit nicht die politische Abwägung, sondern will die Akteure dabei unterstützen, Auswirkungen von einzelnen Projekten besser erkennen, bewerten und abwägen zu können.

#### Unterstützung der Entscheidungsträger und Planungsbeteiligten

Zielgruppe für den Einsatz der neuen Werkzeuge sind Vertreterinnen und Vertreter aus den kommunalen und regionalen Verwaltungen sowie Politik, aber auch aus Wirtschaft oder Planungsbüros – letztlich alle Akteure, die an Raumnutzungsentscheidungen beteiligt sind.

#### Bundesweiter Einsatz

Die Werkzeuge werden für den bundesweiten Einsatz entwickelt. Um die Praxistauglichkeit des Werkzeug-Sets zu gewährleisten, erfolgt die Entwicklung im Dialog mit zwei Modellregionen – dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Landkreis Harburg.

## BAUSTEINE

### des Forschungsprojektes

- Analyse der Problemwahrnehmungen und -bewertungen aus Sicht der regionalen Akteure
- Analyse der regionalen Rahmenbedingungen und Veränderungsprozesse sowie Ableitung von Entwicklungsszenarien
- Analyse der Strukturen und Wirkungszusammenhänge innerhalb der Themenfelder Wohnen, Gewerbe und Versorgung
- Erfassung, Modellierung und Bewertung von Projektwirkungen im Hinblick auf insgesamt sieben Wirkungsfelder:
  - Herstellungs- und Folgekosten
  - Kommunale Einnahmen
  - Wertveränderungen Standort / Umfeld
  - Energieverbrauch und Klimagase
  - Verkehrsemissionen
  - Flächeninanspruchnahme / ökologische Folgen
  - Teilhabe und Erreichbarkeit
- Reflexion der Erfahrungen bei der Anwendung des Werkzeugs im Dialog mit den Akteuren aus den zwei Modellregionen

